

Erscheint
wöchentlich
einmal,
Sonnabends)

Preis viertel-
jährlich 2,50 M.
durch die Post
bezog. 3,00 M.



Integrations-
preis die
Doppel-Belle
50 Pfg. bei
2maliger Auf-
nahme 10%,
bei 3--5
maliger 20%
Rabatt.

Münsterberger Kreisblatt.

(Dreihundstsigster Jahrgang.)

Nr. 15.

Münsterberg, Sonnabend, den 3. April

1920.

[H. 4896.] Der Herr Oberpräsident teilt mit: Wie bereits aus den in der Schlesiſchen Zeitung vom 15. d. Mts. veröffentlichten Bekanntmachungen hervorgeht, kommt eine Aufhebung der Zwangswirtschaft z. St. nicht in Frage. Auch eine etwa von einzelnen Landwirten beabsichtigte Zurückhaltung von Lebensmitteln in der Absicht, sie später mit größerem Nutzen abzusetzen, würde, abgesehen davon, daß dies bei der jetzigen schweren Lage verbrecherisch wäre, ihren Zweck nicht erreichen, da der Abbau der Zwangswirtschaft nur so erfolgen kann, daß eine Möglichkeit solchen Nutzens nicht bleibt.

Münsterberg, den 27. März 1920.

[H. 4836.] Beschaffung von Schmiedekohlen. Nach Mitteilung des Herrn Reichskommissars für die Kohlenverteilung in Berlin ist infolge außerordentlicher Knappheit an Schmiedekohlen leider keine Möglichkeit gegeben, den Bedarf in dieser Sorte auch nur annähernd zu decken, da die auf dieses Material vorliegenden unerledigten Bezugsgenehmigungen zur Belieferung freigegebener Reihen bereits einen derartigen Umfang erreicht haben, daß selbst die Anweisungen zur bevorzugten Belieferung nicht aufgearbeitet werden können.

Die Herren Gemeindevorsteher ersuche ich daher hiermit, dies den Schmiedemeistern ihrer Ortschaft bekannt zu geben. Ich kann nur wiederholt dringend empfehlen, den Bedarf an Schmiedekohlen im Achsverkehr aus dem Neuroder oder Waldenburger Kohlenrevier zu beschaffen. Bezugsgenehmigungen werden auf Antrag bei der Kreisohlenkelle hier ausgestellt werden.

Münsterberg, den 27. März 1920.

[H. 5068.] Die Schulvorstände des Kreises ersuche ich zwecks pünktlicher Anweisung der Staatsbeiträge bei etwaigen Veränderungen unter dem Lehrpersonal der Volksschulen im Laufe des Jahres alsbald hierher Anzeige zu erstaten, sofern Ueberzahlungen stattgefunden haben.

Münsterberg, den 31. März 1920.

Die Paßfrage. Wie mir bekannt ist, können bis zum 15. April die Personen, die einen fremden Reisepaß, gültig nach Oberschlesien, besitzen, ohne das Visum des französischen Konsulates in Breslau die oberschlesische Grenze überschreiten. Die Personen, welche ihren Reisepaß in das Konsulat gebracht haben, können denselben täglich von 9—12 wieder abholen. — Damit fällt auch vorläufig die von der Eisenbahndirektion für den 29. d. Mts. angekündigte Paß- und Zollrevision in allen das Abstimmungsgebiet überschreitenden Personenzügen weg.

Münsterberg, den 31. März 1920.

[H. 5069.] Streiks und Aussperrungen. Zufolge Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten werden die Ortspolizeibehörden des Kreises hiermit erneut darauf hingewiesen, jede gewerbliche Arbeitseinstellung oder Aussperrung alsbald dem Herrn Gewerbeinspektor in kürzester Form anzuzeigen und ihm bei der Zusammenstellung der Nachweisungen jede gewünschte sachdienliche Auskunft zu geben.

Münsterberg, den 31. März 1920.

Hände. Zur Zeit herrscht Räube unter den Pferden der Domänen Roschwitz, Zesselwitz, Reobschütz, Tepliwoda, Ober-Pomsdorf, Nieder-Kunzenhof, der Erbscholtisei Weigelsdorf und der Frau Gutbesitzer Sturm in Schlaufe.

Münsterberg, den 29. März 1920.

Der Santrat. Dr. Kirchner.